



Bootshafen

Josef Hegenbarth

FAULES UND FLEISSIGES WOCHENENDE

Von

WILHELM SCHEUERMANN

Niemand vermag zu ahnen, wann das deutsche Wörterbuch der Brüder Grimm einmal zum vorläufigen Abschluß gekommen sein wird. Inzwischen hat das endlose Hinausspinnen der Sammlerarbeit der späteren Herausgeber auch seinen Vorteil: Während die ersten Bände schon ganz altmodisch, geschichtlich geworden sind, zappelt in den Wörtern, die mit einem Buchstaben vom Schluß des Abcs zu beginnen das Glück haben, das munterste Leben. Da häufen sich die Ausdrücke und Wortbildungen, die sich die Brüder Grimm beim Bande A noch nicht träumen lassen konnten, und die diese beiden besten Kenner unserer Muttersprache, wenn sie sich mit einem heutigen Deutschen unterhalten wollten, erst in ihrem eigenen Wörterbuch nachschlagen und lernen müßten. Denn solange eine Sprache lebensjung ist, bringt sie unablässig neue Bildungen hervor, wie der Baum Blätter. Wir, die wir mitten in ihr leben, achten es nur nicht, so wenig wie wir die Baumblätter wachsen hören.

Zu diesen Wörtern, die das Glück haben, so spät geboren zu werden, daß sie irgendwo im vierzehnten Bande des Grimmschen Wörterbuches noch ein rechtzeitiges Unterkommen finden werden, gehört das *Wochenende*, das wie der